



# Wissenschaftlicher Stil

## SchreibCenter am Sprachenzentrum

„Wissenschaftliche Prosa ist genau, also unbequem für den Autor, und einfach, also bequem für den Benutzer“  
(Hermann Heimpel)

Oft denken wir, dass wissenschaftliche Sprache kompliziert und schwierig ist und sein muss. Auch wenn viele Texte so geschrieben sind, sollte das nicht unser Maßstab sein! Hier finden Sie einige Tipps, die Sie beim wissenschaftlichen Schreiben beachten sollten.

### Schreiben Sie einfach und flüssig!

- Vermeiden Sie komplexe Bandwurmsätze, gut zu lesen sind oft ein Haupt- und 1-2 Nebensätze.
- Verzichten Sie auf zu viele Substantivierungen.

### Benutzen Sie Begriffe und Ausdrücke immer sehr präzise.

- Terminologien müssen genau verwendet werden, neu eingeführte Begriffe verlangen eine Definition.
- Bei Fachtermini sind Wiederholungen erlaubt. Verwenden Sie keine Synonyme für Fachtermini.
- Vermeiden Sie unbedingt vage Formulierungen wie z.B. „ziemlich viel“, „gewisse Ansätze“.

### Schreiben Sie immer in vollständigen Sätzen.

- Verwenden Sie keine halben oder elliptischen Sätze. Diese sind der Literatur oder der journalistischen Sprache vorbehalten („Die Lokführer wollen streiken. Schon wieder.“).

### Gehen Sie vorsichtig mit Metaphern um.

- „Ein Argument abschmettern“, „ins Schwarze treffen“ – solche Formulierungen sollten in einer wissenschaftlichen Arbeit nur selten und sehr bewusst verwendet werden.

### Seien Sie sachlich in Ihrer Darstellung.

- Vermeiden Sie persönliche Informationen, ästhetische Urteile, Humor, Ironie etc.

### Verzichten Sie auf Nebensächliches.

- Ihre Arbeit sollte nur einen „roten Faden“ verfolgen. Wenn Sie Nebengedanken einfügen wollen, beispielsweise in die Fußnoten, überprüfen Sie, ob das notwendig und sinnvoll ist.

### Verwenden Sie Präsens als dominierendes Tempus.

- Referieren Sie fremde Positionen im Präsens (Kruse stellt fest ...).